

220/0090/2025

Sachbearbeitung: Abteilung 220
Az: Stephen Strunz
Datum: Abt.220 Forst
17.04.2025

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie		Kenntnisnahme	

Sickermulden im Groß-Umstädter Wald

Inhalt der Mitteilung

Mitteilung über Maßnahmen zum Wasserrückhalt und Artenschutz im Stadtwald in Zeiten des Klimawandels.

Sachverhalt:

Wer seit Dezember letzten Jahres im Wald beim Dorndieler Pflanzgartenhäuschen oder in der Sausteige unterwegs war, der könnte sich über die Frisch ausgehobenen „Löcher“ am Wegrand und deren Nutzen gewundert haben. Bei diesen Löchern handelt es sich um sogenannte Sickermulden welche in Zusammenarbeit mit der Stadt Groß-Umstadt, einem Unternehmer und dem ortsansässigen Förster in ausgewählten Bereichen entlang der Wege angelegt wurden und dem Wasserrückhalt im Wald dienen sollen.

Durch den Klimawandel und den damit verbundenen trockenen Sommern trocknet auch der Waldboden aus. Gleichzeitig treten, ebenfalls bedingt durch den Klimawandel, immer häufiger Starkregenereignisse auf und auch das Waldbrandrisiko steigt bei diesen trockenen Bedingungen an.

Im Vergleich zu einem feuchten Boden kann ein trockener Boden die bei Starkregen anfallenden Wassermengen nur schlecht aufnehmen (ähnlich wie ein trockener Spülschwamm) und das Wasser fließt oberflächlich ab. Zum einen ist das Wasser somit den Pflanzen nicht verfügbar, außerdem können Überschwemmungen die Folge sein.

Hier kommen die Sickermulden ins Spiel. In den Sickermulden kann sich das Wasser sammeln und, wie der Name schon vermuten lässt, versickern. Damit verringert sich nicht nur das Risiko von Überschwemmungen und Waldbränden, auch überstehen die Pflanzen durch mehr verfügbares Wasser die Sommer besser und sorgen für ein kühleres Waldinnenklima.

Neben den Pflanzen profitieren außerdem Insekten und Amphibien von den Mulden. So wird etwa der in Deutschland stark gefährdeten Gelbbauchunke in den flach auslaufenden Uferbereichen ein idealer Lebensraum geboten. Zwar erkennt man diese Eingriffe momentan noch sehr deutlich, wenn im Frühjahr die Pflanzen austreiben und sich die zurzeit noch nackten Uferbereiche begrünen, werden die Mulden aber deutlich unauffälliger.

Wie auf dem Foto ersichtlich, konnte Ende März bereits der erste Laich in den Sickermulden festgestellt werden. Somit ist nachgewiesen, dass die heimische Amphibienwelt von der Maßnahme profitiert und ein wichtiger Beitrag für den Artenschutz geleistet wird.